

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Stufe 7**Didaktischer Leitgedanke der Stufe 7:**

In was für einer Welt möchte ich leben? Für Gerechtigkeit eintreten – Ich und andere leben gemeinsam in einer Welt

UV 7.1.: Prophetie in der Bibel, Prophetie heute – Propheten auf dem Prüfstand

Prophetie / Vorbild – Bibel – Religion im Alltag (Symbole), Pseudoreligion

UV 7.2: Jesu Gleichnisse vom Reich Gottes – auf welche Zukunft dürfen wir hoffen?

Gleichnisse + Bibel + Reich Gottes

UV 7.3: Religion im Alltag - Wie orientiere ich mich in einer Zeit der religiösen Vielfalt?

Religion im Alltag / Menschliche Handeln in Freiheit und Verantwortung (Sekten)

UV 7.4: Kirche und Diakonie- was ist unsere Verantwortung für andere?

Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung – diakonisches Handeln

Kirche im Wandel

Jahrgangsstufe 7
<p>Unterrichtsvorhaben 1: Prophetie in der Bibel, Prophetie heute – Propheten auf dem Prüfstand Prophetie / Vorbild – Bibel – Religion im Alltag (Symbole), Pseudoreligion</p> <p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K52) • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (K118)

Inhaltsfelder:

IF I: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: 20 Unterrichtsstunden (10 Wochen)

Jahrgangsstufe 7 - Didaktischer Leitgedanke:

In was für einer Welt möchte ich leben? Für Gerechtigkeit eintreten – Ich und andere leben gemeinsam in einer Welt

Unterrichtsvorhaben 2: Jesu Gleichnisse vom Reich Gottes – Auf welche Zukunft dürfen wir hoffen?**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler...

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 10),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK 12),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- erschließen methodisch geleitet verbale und nichtverbale religiöse Zeugnisse (MK 8),
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (MK 10),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5),
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich

Gottes, (K73)

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

3.1 Jesu Botschaft vom Reich Gottes

5.1 Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: 20 Unterrichtsstunden (10 Wochen)

Jahrgangsstufe 7 - Didaktischer Leitgedanke:

In was für einer Welt möchte ich leben? Für Gerechtigkeit eintreten – Ich und andere leben gemeinsam in einer Welt

Unterrichtsvorhaben 3: Religion im Alltag - Wie orientiere ich mich in einer Zeit der religiösen Vielfalt?

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK 16)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK 8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K49)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (K60)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116)

Inhaltsfelder:

IF I: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: 20 Unterrichtsstunden (10 Wochen)**Jahrgangsstufe 7****Unterrichtsvorhaben 4: Kirche und Diakonie- was ist unsere Verantwortung für andere?**

Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 10),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15),
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK 11),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9),
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7),
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK 11),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 14).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54),
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57),
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (K91),
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93),
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94).

Inhaltsfelder:

IF I: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.3: Diakonisches Handeln

IF 4-1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: 20 Unterrichtsstunden (10 Wochen)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Stufe 8**Didaktischer Leitgedanke der Stufe 7:****Hinterfragung des eigenen Glaubens und Lebens vor dem Hintergrund des eigenen Bekenntnisses**

UV 8.1: **Rechtfertigung heute – welche Bedeutung haben die reformatorische Grundeinsichten für uns?** Kirche im Wandel, Reformation

UV 8.2: **Tod und Trauer – wie können wir mit der Vergänglichkeit umgehen?**

Tod und Trauer Alltag – Kirche

UV 8.3 **Wundergeschichten in der Bibel – Wunder damals und heute?**

Wunder / Bibel

Jahrgangsstufe 8 - Didaktischer Leitgedanke: Hinterfragung des eigenen Glaubens und Lebens vor dem Hintergrund des eigenen Bekenntnisses

Unterrichtsvorhaben 1:**Rechtfertigung heute – welche Bedeutung haben die reformatorische Grundeinsichten für uns?****Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9, z.B. Gestalt des Abendmahls),
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 10, z.B. „Warum bin ich eigentlich evangelisch?“),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11, z.B. „Ist das, was ich glaube, eigentlich evangelisch?“),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK 12, insbesondere Luthers Rechtfertigungslehre),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13, z.B. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14, vgl. auch SK 11),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15, insbesondere Kirchenspaltung),
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7, z.B. die 95 Thesen),
- erschließen methodisch geleitet verbale und nichtverbale religiöse Zeugnisse (MK 8, vgl. auch MK7),
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (MK 10, z.B. die vier Soli),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5, vgl. auch SK 10, SK 11 und SK 14),
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7, z.B. Luthers Kritik an der katholischen Kirche),
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK 8, z.B. Ablasshandel),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9, z.B. EKlR, EKD),
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK 10, Folge der Kirchenspaltung),
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7, vgl. Wortursprung „Protestantismus“),

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8, vgl. auch UK 5, SK 10, SK 11, SK 14) und
- erörtern im Diskus mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK 11).

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

2.1 Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

4.1 Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

6.1 Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K 64),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K 65),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger Lebensgestaltung (K 66),
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K 70),
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K 86),
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und Gegenwart (K 87),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K 102, „sola scriptura“),
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K 109, Luthers „andere Seite“),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K 125).

Zeitbedarf: 30 Unterrichtsstunden (15 Wochen)**Jahrgangsstufe 8 - Didaktischer Leitgedanke:****Hinterfragung des eigenen Glaubens und Lebens vor dem Hintergrund des eigenen Bekenntnisses****Unterrichtsvorhaben 2: Tod und Trauer – wie können wir mit der Vergänglichkeit umgehen?****Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13),
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9),

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93),
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119),
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120),
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122),
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123),
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124).

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

4.1 Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

7.2 Umgang mit Tod und Trauer

7.1 Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: 24 Unterrichtsstunden (12 Wochen)

Jahrgangsstufe 8 - Didaktischer Leitgedanke:

Hinterfragung des eigenen Glaubens und Lebens vor dem Hintergrund des eigenen Bekenntnisses

Unterrichtsvorhaben 3: Wundergeschichten in der Bibel – Wunder damals und heute?

Übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98)

- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: 26 Unterrichtsstunden (13 Wochen)